

Jahresbericht der Damenschachkommission 2003

Personelles

Conny Kradolfer ist als Spielerinnen-Vertreterin per 1. Februar 2003 zurückgetreten. Ruth Bohrer hat sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Ihre Stellvertreterinnen sind Monika Seps und Corinne Rölli. Nach dem Rücktritt des Coaches Beat Züger wurde sein Amt interimsmässig von Georg Kradolfer ausgeübt.

Mutationen

Kader-Eintritt: keine

Kader-Austritt: keine

Sitzungen

13. Januar 2003: DSK Sitzung in Zürich

1. Februar 2003: Kadersitzung in Olten

27. Oktober 2003: DSK Sitzung in Zürich

Europäische Einzelmeisterschaft in Istanbul (Türkei)

Bei den Europäischen Einzelmeisterschaften in Istanbul hat Monika Seps die Schweiz vertreten. Sie erreichte 4 Punkte (aus 11 Runden) und belegte in dem sehr stark besetzten Internationalen Damenturnier den 104. Platz.

Trainings, Trainingswettkämpfe

Am 10. Mai wurde in Olten ein Training mit Beat Züger durchgeführt.

Folgende Trainingswettkämpfe fanden statt:

01.02.2003 ZV – Damenkader 3,5 : 6,5

28.06.2003 Escher-Wyss – Damenkader 4,5 : 3,5

Länderwettkampf gegen die Herrenmannschaft von Liechtenstein

Am 23./24. August fand der traditionelle Länderwettkampf gegen die Herrenmannschaft des Fürstentums Liechtenstein (an neun Brettern) statt. Praktisch in Bestbesetzung angetreten, konnten die Liechtensteiner erstmals geschlagen werden. Der Wettkampf im Normalschach konnte 5,5 : 3,5 gewonnen werden. Tags darauf siegten die Damen im Schnellschach gar sensationell mit 12 : 4 Punkten.

SEM in Silvaplana vom 10. bis 18. Juli 2003

Das mit internationaler Beteiligung besetzte Titeltournament wurde von der Slowenin Jana Krivec mit 7 Punkten aus 9 Partien gewonnen.

Schweizer Schachmeisterin wurde klar WGM Tatiana Lematschko (2. Rang/6,5 aus 9). Die Silbermedaille ging an Vorjahressiegerin Monika Seps (7. Rang/2,5 aus 9). Bronze erkämpfte sich Alexandra Wilson aus England (8. Rang/2,5 aus 9).

EM in Plovdiv (Bulgarien) vom 10. – 21. Oktober 2003

Die Schweizer Farben wurden von Tatjana Lematschko, Monika Seps und Corinne Rölli vertreten. Leider lief es den Damen nicht wie gewünscht. Nur Rang 29 von 31 Nationen. Dank einem Sieg über Italien in der letzten Runde konnte denen die rote Laterne angehängt werden. (Tatiana Babukin-Lematscho 2 ½ aus 7, Monika Seps 1/5, Corinne Rölli 1 ½ /4)